Sojuga preis frei ins Sans 4,50 Mf. monotich, burch bent Brieftrager frei ins Bous gebracht monatlich so Dig. miche.

Beiefridger ist der bei mabe.

Inzeigen preie: Im Reefe
Se Genrsbauten die einsgolige
Se Gearsbauten de einsgolige
Monpareillezeite SO Pis. DerfteiMonpareillezeite SO Pis. DerfteiBes größten und Setamilmachungen
bei Wiedenber Andelt.
Bestehnber Andelt.
Bestehnufflagenden Insertalbeträgen
femmt der Rabatt in Wegfall

(0)

月

H

团

(D)

H

R

Z



Zeitung für den Kreis St. Coarshaufen

21miliches Kreisblatt Cingiges amtliches Derfundigungsblett fantlicher Behörden und Memter des Hreifes.



Allgemeiner Unzeiger fir das Gebiet au der unteren Labn bis jum Mheingau und ben wellichen Caunus, Mbonnements und Ungeigen

Greitag, 3. September 1920.

werben entgegengenommen in Gberlahnstein in der Geschäften Belle (Hochfte, a), sowie bei den Mgenturen in Brondach, Ofterspei, Camp, Kestert, St. Goarschussen, Cand, Bachjenhausen Weifel, Bownich, Mieblen, Maftaten, Beiphansen, Miebern, Miebern, Baufen, Miebern.

Angerdem abonniert man bei fonde fichen Deftanftalten, fowie bei ben Stadt- und Canbbriefträgern.

Berrigen

werden bis morgens o Mer bes jeweiligen Ericheinungstages am-genoumen, geößere Ungeigen bis nachmittags & Uhr des norbers gebenden Lages. Redaliionsfclaf vormittags & Ille

Eupen und Malmedy vor ber Enticheibung

Bine Dentichrift ber Bebollerung Bon Dr. Ernft Fober.

Gine Modenschrift, die dem Präsidenten Wilson versänlich und politich nadesteht, und die mit allen Falten dieser nicht einsachen Psjache verreaut ist, die Rem Jorler "Rew Republit", schilderte vor einiger Beit sonen Charafter und sein Schieffel in Paris. Sie zeigte, wie in der Atmosphäre Europas die Theologie des Präsidenten allmablich, dem Positivis mus unteriog und wie er fich schlechich banouf beforanten mußte, feine Glaubensartifel aufrecht zu erbalten, mubuend er ihre Univerdung und ihre Mus-

führung seinen Pariner überließ. Der Berfailler Bertrag enthalt eine Bestimmung. bie bos Ergebn's diejes Borgangs far und eindeutig wie ein Parodogma aufzeigt: es ist der Arrifel 34. fdreibt in feinem britten Abfan bon, bag über die Stonispagehörigleit der Kreise Guben und Mol-medy eine Bollsabstimmung sattfindet, über die der Bölferbund enticheidet. Das ist der Maubenssatz Bilsons, wie er aus den vier Bringipen vom 11. Hebreur 1918 folgt, nach benen Böller und Provin-zen nicht von einer Staatshobeit zur anderen ver-ichachert werden dürfen, als ob fin bloge Sachen oder Steine in einem Spiel maren, vielmehr jebe Gebiets frage im Interesse und jugunsten der beteiligten Be-völlerung gelöst werden muß. Zur Ausschhrung biefes Grundsabes aber bestimmen die beiden ersten Abfate, das Deutschland gugunften Belgiens alle Rechte und Anspruche auf diese Geliete aufgibt, und bof Belgien alle Wahnahmen trifft, um eine Bolls abstimmung unmöglich zu mochen. Ratürlich ift bie lette Bestimmung nicht in dieren Worten ausgesprochen, sie ist vielmohr in die Form eingesleidet, daß die Bewohner das Recht haben, seche Momate lang ihren Bunsch, Deutsche zu bleiben, in öffent-liche Listen einzutwagen. Da aber Belgien, gegen bas fich eine folde Abftimmung richten wirde, alle treiteren Ausführungsbestummungen felbft und allen on treffen batte, so trug es bafür Sorge, daß der wechte Swed der Borschrift restlos erfüllt wurde. In jedem Rreis murbe unt eine Bifte ausgelegt, fo beif die landliche Bevöllerung weite Reifen unternehmen mußte, wenn fie abstimmen wollte. Die Leften waren nur wenige Stunden am Tage juganglich, und auch in diefer Beit fonnten bie Gintragungen oft nicht statifinden, well zur Entgegennahme wur ein angiger Bomiter guftanbig und biefer baufig beschäftigt, abwesend ober sonst verhindert war Jebe einzelne Abstimmung nahm baber foviel Beit in Anspruch, daß eine Ausübung des Stimmtrechts burch alle Berechtigten (über 30 000 Perfonen) rein mathematisch unmöglich war.

In dem Schriftwechsel zwischen ber benifchen Regierung, die nicht weniger als fieben Roten in biefer Eingelegenheit abgefandt bat, und ber Gegenfeite (die Friedenstonfereng hat mit zwei Roten, der Bolterbund und die belgische Regierung mit je ause Rote antwortet) sind alle diese Borgange mit zahltreichen, oft drastischen Belegen geschildert. Aber dieser Ro-temvechsel macht den Eindruck auss Meinungsaustaufdes grifden gwei Parteien, die von gang verichiebenen Dingen reden. Die beutsche Regierung weist überzeigend nach, daß der Genebensartifel, die freie Bolfsabstimmung, verlett ift. Die Gogner aber führen ben Rachweis, bag ber 3med ber Ausführungsbestimmungen, die Berhinderung ber Boltsabstimmung, durch die belgischen Wasnahmen vollkommen erreicht ist. So haben beide recht. Und begreingend It die Logif, mit der ber Borfibenbe ber Friedenstoufereng Willerand in feiner Rote bom 7. Juni 1920 betont: "Die Mächte sind in ber Tat überzeugt, daß die belgische Regie-rung von dem seinen Willen beseelt ist, sich streng an die Abmachungen des Berjailler Bertrages gu

Dies diplomatische Spiel ware gan; amiffant, wenn nicht das Schickol von 60 000 Menschen sein Onjay mare. Am 15. September 1920 balt ber Mat bes Bollerbundes in Baris eine Sigung ab, in ber fiber bas Ergebnis der "Bolfsabstimmung" ent-fcheden werden joll. Berichterspatter ist der braft-Sian fche Botschafter in Paris. Bie wird die Entdeibung ausfallen? Die Abfrimmungeliften wurden am 23. Juli geichloffen (breigehn Tage fpater als ber Friedensvertrag vorschreibt, weil auch die Aus-legung erst am 23. Januar 1920 begann). Bon den 83 796 Schumberechtigten haben nur 270 für Deutschland gestimmt, und gerar fast ausschlieflich Beanste. Die Bevöllerung felbft alfo hat gar nicht abgefeinmt, wie eine belauche Tageszeitung, ber in Bruffel erscheinende "Benthe", bereits im Juni 1919 boromsfagte: "Wer Ift so finden, zu behaupten, daß be Eintoohner frei ihre Gefinnung jum Ausbrud bringen tonnen, wenn das einzige Mittel hierzu in der öffentlichen Eintragung dres Protesies gegen bie belgichen Berricher in Liften unter Auffiche ihrer tunftigen Machthaber besteht?" Wenn die Abstim-unung feststellen sollte, ob die Bevolkerung bei Deutsteland bleden wolle, so war sie überstüssig. Denn es gab getoig niemand in Deutschland oder in Belgien ober anderswo, ber barun greifelte. Eupen ift rein beutsch: unter 26 000 Einheimischen wohnen 90 Ballonen. Bon den 37 000 Eintvohnern Phalmedas find 9000, affo noch micht 25 Prozent Ballonen, alle übrigen Deutsche, Beibe Rreife geboren

Rachgiebigkeit Frankreichs?

Frankreich mit Deutschlands Rohlenlieferungen gufrieben

Die Gigung bes Reichstagsausichuffes

X Berlin, 2. Cept. Im weitern Berlauf ber Ausspruche im Rechsugsausschut für bie austrattigen Angelegenheiten tam die Bustimmung aller Frastionen zu ben grundsahlichen Erflärungen bes Phinifters Du, Simons über feine auswärtige Bolitit gum Ausbrud. Auch diese Aussiührungen waren fast durchweg vertransich. Fitr die Demokraten hrach der Abgeordunde Schiffer. Er beseuchtete, bon ben Intervietos bes Reichenenifters Gimons ausgebend, bie allgemeine politische Beltlage und bie Ronfequengen, Die fich für uns aus ihr ergeben, und betonte, daß alle Uneinigkeiten unfver Gegner letten Enbes Schaben für uns bringen wurden. Die weitern vermudichen Ausführungen bes Redners bezogen fich auf Oberfchiefien, bie Borgange in Bres-Lan und die französische Note Abgeordneter Müller, Franken (Mehrheitsso,), richtete einige Fragen im Zusammenhang mit Augland und Oberschieften an die Regierung. Abgeordneter v. Graefe (Deutschna-tional), ging auf die Forderungen der französischen Rote ein. Abgeordneter Dr. Strefemann (Deutsche Boltspurtei) nahm Stellung gu ber frangofifden Bolitt gegemiber Deutschland, besonbers im Bufammenhang mit Oberschleften, zu der Kohlenfrage und ber französischen Rote. Rach einigen Ausführungen bes Abgeordneten Dr. Spahn (Bentrum) nohm ber Reichsummister Dr. Simons nochmals das Wort jur Beantwortung berichfebener im ganfe ber Ausfprache an ihn gerichteter Fragen. Die Aussprache hatte fich bis in die spaten Abendstunden hinemige-gogen und über fünf Stunden gedauert.

Bur Rote ber frangofifchen Regierung

X Berlin, 2. Sept. In hren Berhandlungen mit ber franglischen Regierung über bie in ber frangöfischen Rote erhobenen Forberungen werb bie Reichsreg erung geftutt fein von ber Buftimmung ber Parteien, wenn fie die in den Schlufgansführungen der Rote gestellten Bedingungen als unannehmbar behandelt. Insbesondere haben gestern im Reichstagsausschuft für die auswärrigen Angelegenbeiten bie Wertführer aller bfirgerichen Barteien auf die Buntte bingewiesen, die fie als mit unfrer nationalen Ebre unbereinbar halten. Auch wenn man ber Latfache voll Rechnung ju tragen bereit

ift, dof Meger und Beftegte fich gegenfiberfieben, tonnte man boch nicht einsehen, intvieweit Ueberspanming von Forderungen burch bie frangofische Regierung wie der dem Reichsfanzler angefonnene Ranoffagang une auf bem Wege voranbringen fonnte ben ble frangöfische Rote felbit abstedt mit bem Bunfche ber Regierung ber Republit, mit ber beutichen Regierung in einer Atmosphare ber Beruhi-

gung und Arbeit friedliche Beziehungen zu unterhalten. Bei ber noch beobachteten Burufbaltung bon Witteilungen aus ber Ausschuffigung ift noch micht erfichtlich, worauf die Redner ihre Erwartung einer Beneigtheit ber Gegenfeite, Die Gubneafrion von entbehrlichen Rebentrirfungen ber Berbitterung freign holten, im einzelnen gründeten. Jedenfolls ober glaubt man, in ber Stellungnahme bes Min fters Dr. Simons bie Borbebingungen für ein ertrag-

liches Ergebnis ber ichwebenben Berbandlungen als gegeben enachten zu fönnen.

Gin Rachgeben Frantreiche?

X Berlin, 2. Gept. Seute vormitting trut bas Reichstabinett zu einer Sitzung zusammen, um fich nochmule unt bem Ergebnis ber geftigen Berhandlungen des Ausschuffes für auswärrige Angelegenbeiten und in biefem Zusammenhange auch mit ber Rote Laurents über bie Borfalle in Brestan ju befchaffigen. Wie der "Lokalanzeiger" aus bestumterrichteten parlamentarifden Kreifen erfahrt, foll man bereits bon einem Rachgeben Frankreichs sprechen und givor junachft in bezug auf Die Forberung, Die einen Entschuldigugsbesuch des bentschen Reichstangiers auf der fungöfischen Botfchaft verlangt.

Reine Roblennot in Franfreich

× Bafel, 3. Gept. (Drahiberichi). Die Da basagentur" melbet, bag b'e beutichen Rohlenfenbungen aus bem Ruhrgebiet in befriedigenden Mengen in Frankreich eintreffen, Gin Rohlenmangel besteht b' ber in Frantre d gurgeit nicht mehr. 3m Falle eines englischen Grubenarbeiterftreils ift fein Grund But Beforgnis borhanden, ba Franfreid auf bie britifche Roble nicht angewiesen ift.

feit 1815 zu Prentjen, also 15 Jahre länger, als Belgien egiftiert. Riemand bat in Belgien ober anberstvo vor bem Rusque ober auch nur während bes Refeges daren gedacht, daß Belgien auf diese Kreise Anspruch erheben fonne. Erft noch bem Boffenftillfrand vom 11. Rovember 1918 ift biefer Gebante aufgefaucht. Und noch im Mai 1920 berichtete ber Sonderforrespondent bes "Manchester Guardian" in seinem Blatte: "Ich brachte mehrere Tage in Eupen und Malmedy zu, mischte mich unter die Be-völlserung und unterhielt mich mit reichen und armen Leuten, Bauern, Artitern, Geschäftsleuten, Geist-lichen, Beamten, Reinladentuhabern und Lehrern. Aber ich fonnte memanben entbeden, der belgisch

merben mollie." Best bat, wie wir erfahren, in letter Stunde b'e Bevollerung der Kreise Eupen, Malmedy und des (von einer "Genenzberichtigung" bedrohten) Monfcau in einer bei uns bisher nicht befanntgemorbenen Dentschrift ihre eigene lleberzeugung niebergelogt. Eine aus drei Angehörigen jedes Kreises bestehende Deputation wollte die Denkschrift in Loubon bem Bollerbund überre den, erhielt aber teine Einreiseerlandnis, so daß die Ueberreichung schriftlich erfolgen mußte. Diese Dentschrift weift fin ber ruhigen Sprache ber Sachlichkeit noch, daß die belgijden Behörben jebe freie Billensaugerung unmög-

Och gemacht haben: "Beine Aussprache, feine Berftanbigung unbereinonder, feine Auflärung über die Breffe war möglich, fein Glugblatt durfte verbreitet merben. Jebe Bufammentunft, auch ber Gottesbienft, murbe überwacht. Die Preffe wurde niedengehalten; bis jum heutigen Tage burften die Lofalgeinungen die auf Enpen und Malmedy begigfichen Befrimmungen bes Friedensbertrages nicht veröffentlichen. Wer fich im deutschen Ginne beintigte, wurde ausgewiesen. Dengegen wurden belgifde Fingblatter und Paupaganbafcriften in großen Mengen unter die Bevollerung gebracht, irreführende Rachrichten über bie Bollibefragung wurden verbeitet, und vor allem betouten belgifche Beamte und Offig ere bei jeber Gelegenheit bog jeber, der fich in die Abstimmungeliften eintrage, schwere Rochteile haben und schließlich von Sous und Dof vertrieben werben würbe."

Die Dentschrift gibt bann eine Ueberficht bes Suftems bon Dinberniffen und Rochteilen, bes über bie sogenannten "Brotefflet" verhangt wurde, und geht die geschichel.den, spracklichen, nationalen, Erchlichen und wirtichafflichen Berhaltniffe dunch. lleber die Stimmung der Bevollerung macht fie folgenbe intereffente Mittellungen

Die mahre Stimmung ber übermalrigenben Mehrheit der Bevöllerung ift für die Aufrechterhaltung ber beutschen Souveranitat. Dies ift urfund-Lich nachweisbar. Im Februar 1919 bat ber Kreistog in Malmeby einen einfrimmigen Beichlug biefer Art gefoßt; baid darauf wurden in Dalmedy von belgischer und deutscher Seite Liften im Umlauf gefest, bon benen die beutsche binnen weuigen Tagen über 8000, Die beigifche aber nur 400 Unterschriften erhielt. Bor furgem erft ging in Malmedy ein Umfrage berum, welche Bewohner fich bei einer unbeeinflußten Abstimmung für Deutschland entscheiben würden; in allen Orten, wo diese Liste umtief, wurde fie von der überwält genden Mehrzohl ber Stimmberechtigten unterzeichnet, und fie tonnte nur beswegen nicht im gongen Kreise berumgegeben werben, weil der belgische Gouverneur diese Liften sofort

berbot." Die Denkschrift weist schlieflich damuf bin, bag nach den Besprechungen der Millierten der wahre Bille der Bevölferung festgestellt werden sollte und erfucht beshalb ben Bölferbund, die von ben Belgiern geleitete Bolfsbefragung für ungultig ju erflaren. Die Frage, die der Rat des Bollerbundes am 15. Geptember zu beantworten hat, ift also ein fach. Gewiß bat Belgien bas Intereffe, als Erfah für feine gerftorten Walber bie Ferften ber beiben Kreise zu erlangen, die fibrigens wertvoller sind, als sein gesamter Waldbestand. Und gewiß hat Maricholl Foch foas Intereffe, die Beherrschung ber trategich wichtigen Eifenbahn Nachen-Ronfchau-Malmebn feinem Lande ju fichern. Der Rat hat alfo gwijden biefen Intereffen, bie feinteben, und bem Bollswillen ber betelligten Rreife, ber ebenfo ficher festgestellt ift, ju wählen.

Wir haben feinen Grund, an bem guten Billen bes Berichterftatters, bes brafilianifden Boifchafters in Paris, ju zweifeln. Wird er fich aber mit allen Einzelheiten der Frage, über die er zu referieren hat, bertraut machen, und wird er feine Rollegen im Rat für diefe Einzelheiten intereffieren fonne? Der Rat des Bolferbundes teilt, wie aus gelegentlichen Meuticrungen bervorgeht, die Abneigung hober Gerichtshofe, ju den Details der von ihnen verhandelten Materien hinabutsteigen. Er wird aber einen begründeten Spruch nur bann fallen tonnen, wenn er fich nicht, wie Wilfon in Bars, mit ber Behrung eines bennmlischen Dogmas begnügt, sondern sich, da wir num einmal auf Erden leben, auch die irbifche Beftalt anfieht, d'e das Dogma bei feiner Anwendung auf bie menschlichen Berbalniffe angenommen bat,

Reues vom Tage

Das Cowjetparadies. In der unabhängigen Freiheit beröffentlicht Attmann einen langen Bo richt über die Lape von Arbeitern, die aus Deutschlang nach Russiand ausgewandert find und jest in einer vermüßieten und jammervoll zugerichteten Wastau, beschäftigt find. Die Zustände seien mismbel, und bie Arbeiter botten nur ben einen Bunich wieder in ihre Delmat zu fommen,

Die Robien für Belgien. We ber Eggelfior aus Bruffel meibet, bat nach einer halbamtlichen Anfanbigung Deurschland im August Die Roblenmenge bon 180 000 Tounen, die nach dem Ablommen von Span Beigien mowastich gusteben, vollstand g geliefert.

Rhein-Cheide-Ranal? Ginet Melbung bet Bruffeler Blattes Dermiere Seure gufolge pruft bas beigriche Marinebepertement gurgeit einen Blan, bes auf die Wiederaufnahme ber Beziehungen grouichen Annuerpen und dem Rheinland abgiele und ben Bettbewerb bes Rotterdamer Dajens befampfen

Die Rinberpeft in Belgien nimmt ab; in Dftflandern darf das Bieh wieder auf die Weide getrie-

bent merben. Ren Generalftreit in England. Der Exefuthoausschuß der Arbenervariei der englischen Bergleute teilt mit das das Ergebins der Abstimmung 606 782 Stimmen für und 558 865 gegen den Generalstrek gedrächt hat. Die ersorderliche zwei Drittelmehrheit ift also nicht erreicht worden.

Offizielle irländische Berluftliften. Wie aus London gemeldet wird, gibt das britische Kriegsamt bereits offizielle Berluftliften über die Rampfe tu Irland aus, Danach find in ber letten Boche bei ben Rampien 120 britische Staatsangehörige getotel und über 400 verwundet worden.

Der fübilawifche Terror im tarninerifchen Abftimmungsgebiet. Eine am Sonntag in Griffe enberufene Berfammfung ber farninerifch Gefinnten, founte micht abgehalten werben, ba etwa 1000 jugo Kawische Agitatoren, mit Schreien, Johien und Schimpfen diese untöglich machten. In einer Ber-sammlung in Schrbach, am der etica 4000 Personen teilsohmen und des einen ruhigen Berlouf nahm tonnien die farminer ich Gefinnten aus Canti Jake im Rosembal nicht teilnehmen, ba fie von einer mit Revolvern und Ochsenziemern bewaffneien jugoflawifden Brügelgarbe überfallen wurden. In Bleiberg wurde die Rurntnerfahme hembgeriffen und bie heinstlichen Kärntner nußbandelt. Die gesamte jugosiawische Gendarmerie sah den Ausschreitungen

Auflofung ber Freimaurerei in Ungarn. Die ig erließ eine Berordnung, toenach jamfliche Freinfaurerorganifationen in Ungern aufgelost werben ub ihr Bermogen eingezogen wird,

Das Brugelftrafengefet in Ungarn angenommen. Die ungerische Rationalversammlung hat die Borlage auf Einführung der Brügelftrafe gunt Gefes erhoben. Der Berichterftatter erffarte, bag bie Einführung der Prügelstrafe in Ungarn eine Rotwendigfeit fei und daß die Preistreibereien nur durch die Priigelitrofe verhindert werben fonnten, Bel bemerkt wurde, daß Graf Andruffy und mehrere Politifer alten Regimes bar ber Abftinumung ben Sigungefool verliegen.

Die Arbeiterbewegung in Oberitalien breitet fich aus, Sanntiche Metalfindustrien wunden von ber Arbeiterschaft besetzt. Die Arbeiterkammer von Matland beschloft die Beschung aller Fabritbetriebe mit mehr als 200 Arbeitern. In Spezia wurden bie Haswafe beseht und auf ben Fabritgebäuden die rote Fahne gehift. Auch in Rom wurden beroits fünf große Werfe von der Arbeiterschaft befeht, die die Dweftvren verjagten. Die Behörden ver-halten sich passiw. Ernsten Character dürfte Ut Bewegung erft annehmen, wenn die Regerung bie Anweidung von Bewolmiognobmen beschliegen follte.

Benifelos' Beimfehr. Berrfelos traf in Athen ein, und die Bevölkerung bereitete ihm dmen glanzenden Empfang. Etwa zehntaufend Perfonen zogen on feinem Saufe vorbei und jubelten begeiftert bem "Grunder Groß Gwiechenlands" gu. Die gange Stade war gestoggt und abends illuminiert.

Bilfoatrion ber ameritanifchen Bader für Dentid land, Swifden ben bentiden Baderei Benoffen fcaften und bem Ernahrungenumfterium mirb jurgeit ein Rampf um die laufende Gufuhr amerite nischen Beigenmehls gefiehrt. Es handelt fich um die Meferung von 800 Baggons feinften amerikanifden Weigenmehls, für bas ber Rewhorfer Staatsverband ber nordameritanifchen Badermeifter ben beutiden Badereien gwei Monute Rrebit gewähren will. Bom beutschen Ernährungeminsterium wurde mitgeteilt, bag vor ber hand nicht beabsichtigt fei, Die Ginfuhr von Mustandsmebt reigugeben.

TO SEE STATE OF THE PARTY OF TH Die Unruhen in Frankfurt a M.

fo. Frantfurt a. DR., 2. Gept. (Doubtbericht). Der von ben Unobbangegen und Rommuniften als Protoft gegen die gestrigen Borgange geforberte Beneralftweit ift abgelehnt worden. In verfchiebenen Betrieben wurde beute vormittag paffive Refiftens genbt, boch am Rachmetteg überall wieder gearbeitet. Eine

Gewerkschaftstartell-Bersammlung besagte sich am Abend mit derfelben Frage; bei bem Oberburgermeifter foll im Ginne ber Erwerbslofen vermitteinbe Berhandlungen eingeleitet und namentlich für bie Bere tstellung von Rotftandearbeiten Schritte untermonumen nerben.

Generalftreit in Danan

fd. Hanau, 2. Gept. (Duahtbericht). Rachbem ber Magistrat die von den Stadtverordneten bewilligten Forderungen der ftadtifchen Arbeiter abgelebnt bat, forberten die Rommuniften ben Rüdfritt bes Mogistrate mit Unterfritung ber Webrheitsfogialiften; bie Kommuniften haben erflart, in ben neuen Wagistrat eintreten zu wollen. Fast alle Geschäfte haben heute geschloffen; für morgen wird ber Ober-prafibent von Raffel bier erwartet, um zu vermitteln.

Der Bolicewismus in Stalien

X Mailand, 3. Gept. (Draftbericht). Rach Melbungen ans ben verfchiebenen Bentren bes Lanbes nimmt die Metallarbeiterbewegug an Ausbehnung und Ernft gu. In Rom find noch immer fünf Fabe ten befest, mabrend fich in Turin die Lage, die erft fehr ruli g fchien, ploblid bericharfte. Die Arbeiter haben 26 Sabrifen bejett. In Recepel ift die be-ichloffene Befehung der Fabrifen nicht burchgeführt worden. Es wird nur Obstruftion gelibt. In Bergamo und anderen wichtigen Zentren ber Lombartei, wo de Lage bisher ruhig war, beschlof die Arbeiter-ichaft, Obstruttion zu üben.

Der Bollerbund

X Genf, 3. Cept. (Drahtbenicht). Einige Mitglieber bes Bollerbundsfefretariats find in Genf einnetroffen, um die letten Borbereitungen für die vom Prafidenten Bilfon auf den 15. September, vormitngs 11 Uhr, einberufene Plenarsitung des Böllerbundes und für die defin inven Einrichtungen bes Böllerbundsjefreseriats ju treffen. Die Genfer Regierung bot in bantenswerter Beife ben Delogierten ber 39 Staaten und ihren Gefreierfaten für bie Dauen der Seffion den fogen. Reformationssaal zur Berfügung geftellt. Borousfichtlich trerben wahrenb der mehrere Wochen dauernden Berhandlungen gegen Merhundert Berfonen in diefen Raumen arbeiten.

Die Lage in Oberichleften

Rod teine Rube in Oberfclefien

X Rattowit, 3. Sept. (Draftbericht). Die Snienteaftion gur Entwaffnung ber polnifden Banben schretet nur langfam fort. Der größte Teil ber Wossen ift bereits bon ben Polen über die Grenge geschafft worben. Die Unsicherheit fteigt bon Tag pe Tag.

Gegen bas Morben in Oberichleffen

X Beuthen, 1. Sept. Das Plebiszitkommiffariat Mer Deutschsand protestierte in einem an den Bor-Abenden ber interalliierten Rommiffion, General Berond, genichteten Telegramm gegen die Fortsetzung bes Morbens in Oberschleften und foebert, bag Aufunit von der interalliberten Kommission gezirunen wird, diffentlish und uneingeschrönft in schärfster Form gegen die Fortsetung der Gewaltiaten sich mit feiner ganzen Person einzuseten.

Polni'che Morbinten

In Birtenbain hatte fich unter ber beutschen Bevölkerung seit einegen Togen das Gerücht verbreitet, daß euf dem füdlischen Friedhof die Leichen von jechs bom ben Bolen ermondeten Deutschen ber-charrt seien. Die angestellten Ermintlungen führten gur Auffindung eines Loches, auf dem Begrabnisplat, in dem intfachlich in geringer Tiefe die Körper der Getöteten gefunden trucken. Sie wiesen simitlich tödliche Kopswunden auf. Rach dem Beund mußten die Benter ihren unglüdlichen Opfern bie Schufgwaffen birreft auf ben Ropf gefetzt und bann manden des Semben wurde die Leiche eines beutichen Arbeiters ausgegraben, der bon ben Bolen hinterruds niebergs schoffen worden war. In Beuthen selbst sand man auf einem Lagarplat die Leiche eines deutschen Follbeaunten in schwar verlettem Zustande auf. Dem Unglüdlichen traven bon ben poinigen Beften beibe Augen ausgestochen worden. Leider wird es kann möglich sein, den Beamien am Leben zu erhalten. Dag die Entspannung in Oberschlessen nur eine Meindare ist, und daß unter dem Deckmantel der Singung der Hatz der Polen gegen alles Deutsche noch umbetändert weiter mutet, beweift eine weitere

breifache Morbiat an beutschen Beamten im Kreife B'ndenburg. Die Landjager Delge, Romifch, Arft, Schileit und Ochimonelli batten fich in Die Rabe von Groß Caniow begeben, um ben Berbleib bes bem Landjager Ronifch gehörenden, bei Begun bes Aufftandes geraubten Pelbateigentums zu ermitteln. Amijden Bybeda und Groß-Caniow wurden die Beamten bon einer Schar fchwer bewaffneter Bolen überfollen, die mit Karabinern und Revolvern ein regulares Schubenfeuer auf die Ueberrafchten eröffneten. Delge und Rönisch wandten fich jur Flucht und es gelang ihnen, in dem Rugelregen zu ent-tommen. Die übrigen drei Beamten fanten aus sohlreichen Wunden blutend zu Boden. Als ipater Hilfe erschien, wurde nur noch einer ber Landjäger lebend angetroffen. Kuch er berftarb noch furger Beit unter furchtbaren Qualen. Die Leichen maren bon ben Dum Dum Geschoffen ber Polen formlich zerfeht. An die Rreistontrollfommission wurde fofort Bericht erstattet, die baraufhin einen Offizier gum Tatari entfanbte.

Bom polnifch=ruffifchen Rriegsichauplat

Gleicheiterter Durchbruch ber Mrmee Budjennis

Barichau, 2. Cept. Die Reitenarmee bes bolfchewiftischen Generals Bubjenn: unternahm in Oftgaligien einen verzweifelten Durchbrucheverfuch, der aber an dem Widerstande der polnischen Truppen fcheiterte. In Diefer Schlache fpielten Die Berfolgungstruppen ber Generale Stanislan und Reller eine entscheidende Rolle, da fie seit einigen Tagen mit großer harmadigfeit im Ruden Bubjenme fampfien und am 31. August vom Often aus zum Angriff übergingen. Angesichts beffen, mußte Bubienni einen übereilten Rudzug antreien. Im Saufe ber Rudzugs-fampse wurde die Reiterarmee Budseun's vollkommen gersprengt.

Eine neue Offenfibe

Der Fruntfurter Ipu-Dienft melbet: 3m Ofien von Dinabung ist jest eine utsische Reservearmee sestgestellt worden, die sich hamptsächlich aus sibiriichen Truppen gusammensetzt, welche in ben leuten Wochen aus dem Often herangeholt find. Rach Schapungen der polnischen Horressleitung soll diese Armee sich aus mehr als 100 000 Wann gusammenssehen, docknehmlich Infanterie und einige Regimenter schrecken, bie aber keine Geschübe mutdiebrachte, sir deren Transport keine Zeit war. Die Russen wollen die Ausseller der Armsport keine Zeit war. Die Ruffen wollen die Antillericansriiftung aus ihren Depots im Besten nehmen. Ingwischen rücht die neue Armee nach Bielbistod aus und besetzt verschiedene wichtige stontegische Buntte an der Nordfront. Wie es scheint wird es die Aufgabe dieser Armee fein, im Bentrum der Front eine neue Effensive zu beginnen, während ber fich die beiden Flügelarmeen neu fammeln fonnen, um fpater in ben Kampf einzugreifen. Diese Magnahmen erfordern bon polnischer Geite Leistungen die sehr erheblicher Ratur fein miffen. Es ft ningends wahrgunehmen, daß die Ruffen daron denken, ihre Truppen gegen General Waungel ju schrächen ober sich dort mit desensiven Planen zu begnügen. Gie haben Die Gelegenheit ausgemunt und die Wrangelfront mit anderen Truppen aus dem Junern Ruhlands ausgefüllt, welche im letten Jahre überbaupt nicht un Gesechten teilgenommen haben. Polnischerseits beurteilt man die neue Wendung der Dinge tritisch, weil sich daraus uncht die Absiche der Ihnsen ergebt, bald Frieden ichließen gu wollen, womit die Polen aber redonen.

= Paris, 2. Sept. General Brangel erflärte: "Wan beirfe nicht denken, daß die Gefahr für Polen borüber fei. Die missichen Reserven sein uner-schöpf ih und bamit misse man rechnen."

Rooperation swifden Brangel und Maridan

X Paris, 3. Cept. (Drahtbericht). Rach einer Melbung ber "Juformation" aus Barichau find augenblidich mit bem Abgefanbien Brangels, Beglow, in Barichan Berhandlungen im Gange fiber ein gemeinsames Borgeben ber polnifchen Truppen mit benen bes Generale Brangel.

Bolens Geldnot

Paris, 2. Gept. (Draftbericht). Wie ber "Beift Barifien" bon bem beute bier eingetroffenen polnischen Finonyminister Grabefi erfuhr, will biefer ber ein Sanbelsübereinkommen mit Frankreich ab. gunftigungen zur Jagbausübung kommen, fich ver fchließen, außerbem eine Konvention gur Liquidierung der Borichuffe, die Bolen gum Antauf von Kriegsmaterial gegeben wurden. Polen wünsche sehnsüchtig ben Freben, aber einen ehrenhaften Frieben, ber bas Land gegen jeben möglichen Angriff fichere. Bolen wolle aus feinem Googe feinen anderen Ruben sieben als den, feine Rufunft zu fichern.

Die ameritanische Flotte als erfte ber Belt

Morinesetvetar Daniels fagte in einer Rede, Me er anläglich bes britten Jahrestages bes Beginns ber Errichtung großer Schiffspangerplatten und Gefchofmerfftatten bielt, De Bergogerung der Ratifizierung des Berfailler Bertrages habe die Einstellung der Mottenvermehrung verhindert. Die Plane für ben Ausbau ber ameritanifden Rriegemanne feien infolgedeffen nicht abgeandert worben. Daniels fagte: Wir find nicht nur dabei, d'ofe großen Wertfättenanlagen zu vollenden, sondern wir bauen auch überall riefige Dods und andere Safenwerfe. Wir bauen ferner 18 Drendnoughtschlachtfreuze und ein Dupend anderer machtiger Schiffe, die unfere Flotte durch ihre Kumpftraft an die Spihe der Kriegsflotten der Welt ruden. In London und Tofis wird mon aufhorden. Deutschland hatte mit sement Hottenbau nie mehr erftrebt, als bag ein Angriff auch für die englische Motte ein Rififo bedeuten follte. Damit follte Ueberfollspolitifern, wie Lord Fisher, ihr Handwerf gelegt werden. Thepip war bekanntlich im Jahre 1912 mit Festlegung eines Stärfeberhalfn ffes einwerftanden, bas ber englischen Motte stets eine gewaltige gablenmäßige Uebermacht gelaffen batte, abgefeben bavon, bag England grohere und ftarter beiraffnete Schiffe baute. Run verlangt Daniels, nicht gum erstemmal, für die Bereinigten Stanten one Motte, die an der Spitze der Kriegsstotten der Welt steben soll. Richt weniger als 30 Gwisfampfichiffe werben gebaut. Amerifa will bedurch jum Ausbrud bringen, daß es die Allemberrichaft er englischen Flotte auf den Meeren nicht als gottgewollte Einrichtung für alle Ewigleit anguerfennen gebenft. Das alles geschiebt fannt swei Jahre, nachdem Billon als Bringer einer neuen Beit besubelt worden ift, noch unter der Berrichaft diefes felben Mannes. Bir boren nichts mehr von Abrufnung und Bollerbund, aber um bas obnmach-tige Deutschland farrt die Welt mit Waffen.

Das Jagbrecht ber Besehungsoffiziere

Bom Reichstommiffor für die besetzen eheinischen Gebiete in Roblenz trind mitgeteilt, bag bie Interalliierie Rhe'nlandfommiffion om 28. Angust 1920 über die Regelung der Jagdansilbung durch die Befeiningstruppen im besetten Gebiet einen Befchlug gefagt bat, beffen wesentlicher Inhalt lautet: Die alls erten Wilitarpersonen, welche die Jagd ausüben wollen, mussen eine Jagderlaubnis übrer vorgesehten Rommandobehörde kinden und fich zu Offiziers-Jagdgefellichaften von mindeftens gebn Mitgliedern mit einem fie bertretenben Borfibenben gusammenfchilehen. Sodann werden für die amerikanische, die beigische und die britische Jone sowie für die Begrese der einzelnen französischen Armeebords militärische Denftstellen bestimmt, die in ben Jogbungelegenbeiten ihrer Zone zu verhandeln und die Jagdgesell-Gaften zu vertreten haben. Bei biefen Dienftstellen follen Beauftragte ber beutschen Behörben ger Bertretung der deutschen Intereffen bestellt werden. Begliglich ber Jugdgebiete werden unterschieden die fis-inlisten Jogobegirfe und die Gemeindejagden. Bon ben Stootsjagden wird für die Offigiere ein Teil beensprucht, beffen Auswahl ben alliterien Jugbgefellschaften noch Aussprache mit dem deutschen Beauftragten für Jagbangelegenheiten überlaffen bleibt Forstbeamte fonnen in biejen Begirten nur mit aus drudlicher Genehnigung der Borfibenden der Offigiers Jagdgefellschaften die Jagd ausüben. Unsichtlich der Gemeindejogden sollen die Jogdvorsteber gebalten fein, freiwerbende Jagobegirke den Alliserten jur freihandigen Anpachtung anzubieten. Die Offiziers-Jagdgesellschaften sollen ein Bornecht auf die Ampachtung dieser Jagden haben. Die deutschen Behorben sollen auf Bunsch vermitteln, um zu einer Einigung hinfichtlich des Preifes der freihandig angurachtenben Jagden zu gelaugen. Sie follen im Bedarfefalle demanf hinwarfen, daß die Jogdbegirfe den Offigieren ging ober teilhveife abgetreten werben. Holls feine Jogben im Wege der Bereinbarung für Officiere zu erlangen find, follen bereits berpachtete Jagden requiriert werden gegen Uebernahme der bis-ber gen Bachtpreife durch Offiziens-Jagdgesellschaften. Die allfierten Militarperfonen, die unter biefen Berpflichtet, fich an die dentischen Jogogriebe und Jon gebrauche zu baiten. Das Jagdrecht für Mital ebeund Angestellte ber interalliserten Rheinlanbinen miffion ift entsprechend geregelt. Bon diefem B. fchlich bleibt das Recht ber Angehörigen ber B fesungkarmeen unberührt, auf eigne Rechnung Jon ben angupachten. Wer felbie Jagbpachter ift, fann be-Jago nur ausüben wie jeder beutsche Staatsange bonge und unterliegt benfelben Gefeben und Bor fcriften wie diefe.

Die Untersuchung über bie Margborgange.

Der unter bem Borfit bes Staatsfefretars Gtod fiebende Unterfuchungsausschuß für Die Margbor. gunge im Reichetrehrmin fterium bot feine Arbeiten abgeschloffen, Insgesamt waren gegen 328 Offiziere und 24 Beamte Angeigen erftattet, das fie fich in ben Margtagen für bie Rapp Regierung und beren Anhanger eingesett hatten. Augerbem war von Marineoffgieren gegen 169 Untergebene wegen Gefährdung der Difziplin Anzeige gestellt. Der Ausschuft bat die Galle restlos bearbeitet mit folgen. bem Ergebnis: 1. Offiziere: in 112 Fallen war bereits bor ber Behandlung im Ansschuß Berabschiedung eingetreten. Auf sofortige Diensteuther bung wurde erfonnt in 60 Fällen, die Benrianbung b's jum Abschluß des Berfahrens beim Oberreichsonwalt wurde ausgesprochen in 92 Fallen. In 63 Fallen trurbe Berfemung und Unifommundierung verfügt und in 501 Fällen wurde bem Reichswehrminister vorgeschlogen, nichts zu unternehmen. 2. Beamte: in einem Kall wurde auf Beurlaubung, in zwei Fällen auf Berfehung, in zwei Fällen auf bifgiplinarifche Erlebigung erfannt und in 19 Fallen vorgeschlagen, nichts zu unternehmen. 3. Unterperfonat ber Marine: In brei Fallen murbe auf Beurlaubung, in neun Fallen auf Berfetung umb Umfommandierung erfannt, in 157 Fällen wurde des Berfahren eingestellt und bem Reichstrebruinister vorgeschlagen, nichts zu unternehmen, ba die handlung (Berhaftung der Offiziere) als ein Aft betrochtet wurde, für ben ben Beschuldigten in den verworrenen Berhaltniffen Bahrung berechtigter Intereffen guerfannt wunde. Das Reserat für bas Unterpersonal im Heere, das als Reviflonsinftong für aus bem Beere Entloffene eingerichtet wurde, besteht noch und schlieft seine Arbeiten demmachft ab.

Dr. Beim gegen die freie Meifchwirtichaft

Bei Eröffnung der Landesbauernfammer geb der Borfipende, der befannte Landesofonont erat Dr. Dr. Beim, einen Ueberblid fiber bie Ernabrungs schwierigseiten Baverns. Er sagte unter anderem: Wir stehen vor dem Abbau ber Kriegswirtschaft Die Ernie ift jur Befriedigung ausgefallen, boch wird mit dem Wort Preisabban Schwindel getneben. Ein Preisabbau ift unmöglich, softinge die Produftions-toften toglich steigen. Es wird eine Erhöhung der Lebensunttelrationen erwartet. Aber diese Hoffmung ift nicht groß. Größte Sparfamteit mit ben Getreibevorriten ift vielmehr notirendig. Es ift erstaunlich, welche Umgehungen bie öffentlichen Getreibebewirtschaftungen begeben. Gin Kommunasverband einer Grofftadt hat in diesen Tagen Mehl gu enorm hoben Bre sen gesauft. Das ist unerhört. Ab 1. Oftober erfolgt nun die Freigabe des Biebes. Es wird sehon jeht mit der Beehadgabe jurudgeholten. Teilweise wird da gewiffenlose Interessenpolitif getrieben. Ab 1. Oftober tretben be Biehpreise enorm in bie Bobe geben. Die Bouern mögen fich durch diefe Konfunttur ju nicht loden loffen und einen ihre Ställe rammen 800 000 Stud Grofpieh und 150 000 Pferbe follen an die Entente geliefert werden. Bei der vollkommen freien Meifchwirtschaft ab 1. Oftober wird für Bapern eine fataftrophole Lage eintreten: namlich durch die freie Biebausfuhr aus Babern! Die Gefahr besteht in einer gewaltigen Abwanderung bon. Schlachtvieh und Arbeitsvieh aus Babern nach Rorden, bu Bagern nicht die Rauffraft wie ber Rorben bot. Babern wird im nachsten Frühjahr fannt noch Arbeitsochsen haben. Entweder geben wir bann ber Anarchie ober einer neuen Zwongswirtschaft entgegen, Ronfumenien und Produzenten muffen fich verbinden, um diefer Abwanderung einen Regel porguichieben, Much die Musfuhr von Rortoffeln wird für Bopern schablich fem. Dit ber Bolichverforgung ficht es glechfalls betrilblich aus." Roch diesen einleitenden Worten wurde in die Topesordmung eingetreten,

Der Sonne entgegen

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Roman bon Magba Trott.

Fortfehung. Schon wiederholt hatte der Geheimrat ihn schriftbich aufgeforbert, Rechenchaft wegen ber Bernachläffigung seiner Pflichten zu geben. Aber niemals hatte Dannenberg auch nur den Bersuch gemacht, seinen Schwiegervater zu sprechen. Erst als diefer ihn ge-nebezu der Feigheit zieh, erschien Dannenberg wieder einmal zum Famillenabend. Dort fam es zu einem hoftigen Auftritt. Der Geheimtat machte feine Forberungen mit allem Rachdrud geltend. Dannenberg aber gob micht noch.

"Best fenne ich mer eins," entgegnete er leibenchaftlich, "das ist mein Bild ferrig zu bringen. Last or mich in Rube schoffen, so babe ich dieses Biel in

breger Beit erreicht."

Aber ber Geheimmer wollte bevon nichts wiffen. Schwer gereigt, wie er war, brobte er, bem Schwiegerschn bas Areller schließen zu lassen, sosern er nicht morgen in der Fabrit sei. Er schrede selbst vor der Proglableit fofortiger Entfaffung nicht gurid, folls Danmenberg fich feinen Bunfchen wiberfebe.

"Go fann ich ungeftort fchaffen," errolderte Lub. "Auf der Landfruge?" bohnte der Geheimrat. "Ach fo," gab Dannenberg gurid. "Benn Sie wich entlassen, fündigen Sie mir auch die Bohnung. Sie haben gang recht! Aber in Echtvalbe burfte es genug Wohnungen geben. Allerbings mus Jabella Bann auf Lugus vergichten."

Isabella fuhr emport herum: "Du glaubst boch wicht, Jeremias, daß ich bir folgen wurde? 3ch wurgle nit allen Jafern in bejem Grund und Boben. Menn du dich von den Eltern trennst, geschieht das

and bon mir." Dannenberg ftompfte mit bem Guge auf. "Reite wich nicht, Fabella. Die Frau gebort jum Manne."

"Te haben den Ausspruch Ihrer Gattin gebort," tlang Langers Stimme eifig bezirofchen. "Ihnen bleibt die Babl: entweder Gie erfiellen Ihre Bflichten ober wir find geschiedene Leute. An Ihrem Dochzeitstage habe ich Ihre Worte, mein Kind gludlich gu mochen, ihr ein Schüber gu fein, leiber für ernft genommen. Deute febe ich, daß man einem Manne Ihrer Gesinnung nicht gumuten barf, Pflichigefühl and Becantivortung zu besiten."

Eut braufte auf. "Ich tann meine Frau als freder Rünftler jederzeit ernahren. Ich weiß, daß ich mit meinem Bilbe brüben im Atelier Großes gefchaf sen habe, daß ich mir, sobald ich damit vor die Cef-fentlichkeit trete, eine goldene Zukunft öffne. Und weil ich das weig, darum fann ich bente schon vot sie hintreten und mit nubigem Gewissen sagen: was ich Jabella demals gelobt habe, das vermag ich zu halten. Ge aber hat die Pflicht, ihrem Gatten zu olgen, wenn er Ketten, bie ihn zu drücken beginnen, abschütteln will." -

"Sie wollen bem Baufe Langer wirklich bie Schmach annun, 3hr Bilb auszuftellen?"

"Derr Geheintrat, wählen Sie Ihre Worte!" brohte Lup. "Das Ansstellen eines Runsmoerfes nennen Se eine Schmach? Saben fich Raphael, Tigian, Fenerbach, Bodlin und alle die anderen mit Schmach bebecht, als fir ber Welt dire Runftwerte fcentien?"

"Sie angehender Tizian," höhnte der Gebeimunt, wir werben ju feben, ob die offentliche Meinung Sie den eben genannten Mannern an b'e Beite ftellen wird. Fürchten Gie benn gar nicht, bog ub einen fo großen Künftler, wie Sie, noch heute auf die Strofe seben könnte? Wober wird der Master benn die Mittel nehmen, fein Bild zu vollenben?"

Be Connenschein bruch es aus ben Angen bes Rinftlers. "Berfen Sie mich auf die Stroffe, Bert Gebenmat! Rehmen Die mir alles! Laffen Sie unich hungeig und nodt liegen, ich werbe os nicht empfinden! Unter Gottes freiem himmel nehme ich

Pinfel und Palette zur Hand und schaffe weiert an meinem begonnenen Werfe. Ich würde ihn nicht merfen, den Hunger, wurde die Kalte nicht fühlen. Meine Seele ist so voller lleberfluß, daß ich nichts weiß als das eine: lost mich arbeiten, lost mich den Weg wandern, der mich der Sonne au

Gin qualvoller Senfier fam aus bem Erfer. Dort famd Belmut in fich felbst gurudgezogen, mit feinen Gebanter beschäftigt. Auch beute batte er bes Streites ber beiden Männer faum geachtet. Aber diefe Bore, diefelben, die vor furgem der verstummte Mind feines Beibes gesprochen botte, brungen gu ihm hinfiber, die gerriffen ihm bas Berg.

Auch der Geheiment fand feine Antwort. Auch feine Gebanten gingen plöhlich zu Leonore und gut seinem Sohne Claus gurud. Beibe hatten geglaubt, ber Ralfe und bem Duntel, bos über feinem baufe lag, entflieben ju miffen. Gie batten gehofft, ber Beg, ben fie fich wählten, ginge ber Sonne entgegen. Die eine umfing langft ewige Racht. Und der andere? Db ihm nur ein einziger Gomenftrabl auf bem Pfobe leuchtete, den er jest einfam manderte?

Seit jenem Abend mederhoften fich abnliche Szenen immer baufiger. Sowie Lut in ber Familie weilte, fanden fich fogleich wieder Re bungspunfte. Wie gwei eherne Rampfer griffen fich bie beiben Manner mit stets wachsender Sestigselt an. Jeder bev-todigte some Welt unt jaber Energie. Bunger haßte seinen Schwiegersobn, der ihm das Leben so schwer

Auch swiften dem jungen Bonre truchs die Entfremdung von Tag zu Tag. Fabella schleuberte ihrem Gotten baufig ins Gleficht, dof fie b'e Stunde verwinschte, da fie ihm angetraut worden fet, und er empfand ben Dund feiner Che immer ftorfer. Richt ein einiger ber gangen Fanglie bielt gu ihm. Heberall fat er bie gleiche Ralte, bas gleiche Richtverfteben. Gelbit Selmut, ben er e'nmal um Bermittfung bei, lebute ben Bumfch bes Malers ficht ab und forberte. Dannenberg moge fich bem Bater filgen. Da jog

Buy fich gang bon felbft gurid, aber feine fünftlerifchen Fabigle ten begannen unter bem Deud, ber auf feiner Geele lag, ju leiden.

Migmutig warf er häufig den Binfel fort, weil ihn in Erieumerung an die gehabten hählichen Szenen ber Born übermaltigte. Schlieflich unterlieft er bas Malen gang, denn es frand fest für ihn, erst mußte es wieder licht in seiner Seele treiben, wollte er fein Bild vollenden. Diefes Bild, bas aus beiterer Luft heraus begonnen und ganz in Frohstnn und Renft getaucht war.

Um seine Gebanken abzulenken, suchte Lut wieder in der Manufaktur Beschäftigung. Aber auch bort fühlte er sich gehemmt, denn selbst in Prosessor Weihenbach war ihm ein Gegner erwachsen. Richt durch Botte und Laten. Dennoch empand Dannenberg. daß er mehr und mehr von ihm abriidte.

So famen Stunden innerer Bergweiflung übes ihn, Stunden, in denen er versuchte, Isabella wieder on fich gu gieben. Aber fie ftieß ihn emport gurud. Ein Auftritt folgte bem anberen.

Mile bieje widerwärtigen Berhaltniffe und Einbrude fpannten die Rerben des Runftlers bis gum Berreifen. Mit Gewalt verfuchte er, ben inneren Aufrube gu bampfen. Es gelang nicht. Qualboll ftob-nend bergrub er ben Ropf in ben Hanben.

"Ich kann nicht schaffen in dieser Umgebung, Ich gebe gu Grunde!"

Er beschloß, sein Bild mehrere Bochen lang überboupt nicht anzuseben. Bielleicht gelang es später, wenn er wieder jur Rube gefommen war, bas Werk gu bollenben. Jur Rube! Rube um jeden Preis. Webr denn je weilte er in der Fabrit, benn die emigen Sienen mit bem Gebeimnt germirbten ibn. Er mollte ihnen wenigstens boburth aus bem Wege geben, bag er den Bflichten feines Berufes nachftan.

(Fortfrhung folgt).

pont ben, ? Mintro ant C fitt b fdyer; Idoni fax gro - 00 eingei

berba

Es fii au St 100 Röbei Starte Wenn gűníti ber h €to to einen, gemen

Sanbo

Ronfu

B. E.

bet E getren Mittell 9Work! D, bei be accetse enthaf the B don d Srian ber & der A Rreife

feld,

Fringe

Er ill

fimfen

Enter benne MULTINGS Errich Mus d auf de big an Riorie more ; mibuffe grither fublish medit |

100 3 Defen gefeier

für la

brude Gebau bie bo bon E Humber umb E 10 bier. Depter Eros Reigen

Mus. tabrige cent pos idoute (toth) fono "Offen bie Be Brotift kn N

Schma) Die St **Ochma** gent in fo. baun Maubli Die fr

krähen Rufen haben in eine pond fi

\$ 10 Ber ma Jess Witel che niendform iefem Be der Berung Joseph, fann ber

änge. ars Stud Margoon. Arbeiten Offiziere duu nub bent mar ne tregen Der it folgen. 2 Fällen

und Bot.

buß Berinftenthegmidundr berreiche-In 63 ndicrung enstrebeпен. 2, Saubung, illen auf 9 Fällen Intern murbe Fällen

Reichs. тертеп, als eun gten in echtigter für das Revieinge-Erbeiten ft gabi ber

rat Dr.

brungs-

abevenn: rtichaft. driver to n. Ein aftionsoffmung etreibemunlich, bewirteimer hohen Miober b febour ilmelfe

n. 205

2 Dobe

mjunt-

aumen follen rb für Befohr Storforms tota tidaft milfen Riegel

offein inver-

90ods

esorb-

19/19 infilet, ber gemen r bas nugic

te er itever und never bott Beidurch thern

neber ucua Ein-Antiftöb . 374

abenoaser, Wert reis. : Me thu. Bept down,

Aus Stadt und Rreis

Labnftein, 3. Geptember 1920.

= Unbegrundeter Berdacht. Die auf eine Anzeige bin wegen angeblichem Dantediebstahl berhafteten Rif. R., B. B., M. D. und J. U. find bom Landgericht Wesbaden in Freiheit geseht wor-ben, da ein Lawerdacht nicht vorlag.

Reine Roblenpreiserhöhung In ber Sitzung des Reichstohlenverbandes und des Großen Ausschusses des Reichstohlenvats wurde der Antrog des Abeinisch-Beitfal ichen Roblensundifats für die Tonne abgelehnt,

m Raum glaublid. In ber "Alle Bleifdergig," in Berlin it ju lefen: "Berborbene Butter, verborden durch übermäßig lange Lagerung, auch wohl in ungerigneten Raumlichkeiten, wird zurzeit in großen Wengen — es wurden 3000 Faß genannt - auf bem Berliner Schlachthofe teils eingeschmol-gen, teils fur technische Betriebe berarbeitet. Der eingeschmolzene Teil der Butter wird in Faffern eingeschiogen, um zu Margarine verarbeitet zu werden. Es flingt wie Fronie, bag in biefer Beit Raturbutter gu Runftbutter bernrbeitet wirb."

nb. Billiege Karroffeln. Acutoffelsegen wird aus dem Often gemeldet. In der Gegend bon Robel (Ofter) und wohl in gang Deutschland find die Rartoffeln in biefem Jahre fo reich genaten, wie feit Wemidenalter micht. De Breife fallen benn auch von Boche ju Boche, und Berbsifortoffeln werden welfach ju 9-12 Mart per Bentner angeboten, Das ginftige Better mird die Breife noch mehr fenten.

Dufiffeim, 3. September 1920. ber befige "D. G.-B. Caclie" mit nur 28 Sangern. En mar ber einzige Landverein, der mit Stadtvereinen, mit einer Robfjahl von 40-80, in Ronfurreng getreten war. In Birffichteit fann gwifden fleinen Sandvereinen und großeren Stadtvereinen bon einer Ronfurreng feine Rebe fein. Wenn baber bem "D. 8.8. Cacilia" 71 Bunfte mit bem Brabfat "gut" motiert wurden, so ist das ein anerkennungswerter Gefola - Um ber Gerechtigfeit willen follten jeboch bei Benfingen Stadt- und Landverrine von einander gereenst bewertet werden, damit die Leiftungen einer Abreifung bon den Preisrichtern nach bem gleichen Magitabe bewertet merben,

Lierschied, 3. September 1920. D. Entlaufen. Bor einigen Bagen ftellte fich bei dem hiefigen Landwirt Heinrich Roth ein etwa breisebnjahriger Junge bor. Er gab an, er fei ichniemfaffen, arbeitstos und fuche nach einer Stelle. Als die Polgei die Bapiere verlangte, ftellte fich beraus, daß der Junge noch schulpflichtig ift und fich ohne Erfanbnis der Eitern von feinem Dennatort Rrefeld entfernt hat. Der Junge hatte aber vorzeitig von ber Sache erfahren, und ift jeht wieder fincong In ber Annahme, daß fich ber Gefuchte noch in unferem Rreife aufhalt, bittet der Bater (Paul Ibach, Krefeld, Lerchenfeldebftr. 9) um geft. Rachricht. Der Junge magt graubraunen Anzug und blane Mupe. Er ift 13 Jahre alt, schlant und bunkelblond; am finfen hinterfopf befindet fich eine Brandtounde.

Canb, 3. September 1920. "" Omnibuslinie Caub - Dichelbach. Unter ber Frima Lrafiverfehrsgesellichaft "Seffen" nr. b. D., Frantfurt a. M., Zentralbüro, Gr. Bodenbeimerstraße 6 II., besteht ein Unternehmen gemeinmittigen Charufters in privativirischafilicher Form, bas die Aufgabe bat, ber Berfonenverfehrenot burch Errichtung von Dum buslinien entgegenzuwirfen. Aus biefem Grunde beabsichtigt die genannte Firma auf ber Strede Caub-Michelbach eine Ounibuslinie engulegen. Es wäre daber febr erwünscht, wenn fich bie en biefer Strede liegenben Gemeinden mit ber angegebenen Firma in Berbindug feben würden zur Rarlegung der Rottvendigfeit und voraussichtlichen Remabilität Siefes Unternehmens. Bu ertrab wäre noch, daß die Gesellschaft über die nötigen Omnibuffe und Betriebsstoffe verfügt. Es ware zu beprüßen, wenn die Omnibuslinie zustande tame. Die füblichen Kreisorte sind bislang in puntto Berfehr mecht stiefmitterlich behandelt worden. Wenn diefe Orte jest nicht die Angelegenheit aufgreifen, bürfte für lange Beit die Gelegenheit verpaßt fein.

Aus Rah und Fern

Dieg, 1. Gept. In Diefem Jahre find es 100 Jahre bar, seit die Realschule zu Diez als berechtigte höhere Lehranstalt gegründet worden ist. Defes wichtige Ereignis soll in zweifentsprechender, wirdiger Werfe Bettwoch, ben 29. September 1920 gefeiert werben,

Ettville, 1. Sept. In ber Schafersmühle brath ein Groffener aus, bas Wohn- und familiche Gebäude in Afche logte. De hiefige Feuerwehr und die von Riedrich fonnte des Fengrs nicht Berr werben. Durch eine Explosion bes Reffels beim Rochen bon Del foll bas Feiner entftanben fein. Der entftundene Schaden ift beträchtlich, da vor allem Wasche und Beffeibungefnide berbrannt find.

ro Frantfurt a. R., 1. Cept. Friedens. er. De Frantfurter Brantereien ftellen ab 1. Beptember Friedensbier mit 8% Stammivarge ber. Trop ber erhöhten Untoften tritt jeboch eine Breis-

ftegerung für ben Gerftensest nicht ein.
ic Frantsurt, 1. Sept. Toblicher Sturg uns ber Schiffsicantel. Die fünfgehn-Shrige Auguste Melter von ber frürzte aus einer an der Mainzer Landstraße aufgestellten Schiffs-khautel. Das junge Mädchen brach das Genick und starb furje Zeit darauf in der Wohnung der Eltern,

b. Frantfurt a. DR. 1. Cept. Gine Reich .. dnappsfabrut, In einer Bufchrift an bie Offenbacher Sta." in der fich der Einfender fiber die Berteuerung des Beigens und die beborftebende Brotferedung beschwert, teut er gleichzeitig mit, bag be Reu-Isenburg eine große Reichsmonopol-Schnappssiadest errichtet werde. Und knupft darun de hoffnung, daß damit die Frage Brot oder Schnapps nicht zu Gunsten des Schnappses emiskie-

fo. Frautfurt a. M. 1. Gept. Der Schellen. baum ber 80iger bericoben Es ift unaublich, was alles gestohlen und verschoben wird. Die folibare Standarie bom Schellenbaum des rüheren Füfiler Regiments 80, für die Berliner Mitseumsgesellschaft angeblich 150 000 Mark geboten siden foll, wurde bon einem Manne namens Stoppe n einem biefigen Raffee jum Konf angeboten. Es fand fich auch ein Intereffent, ben Roppe bann in lung bis 25. September allgemein burchgeführt ift.

ein homburger hotel bestellte. Dort entpuppte fich ber Kauffrebhaber als Arinenalbeamter und brachte Roppe famt der Standarte in Sicherheit, Roppe bebauptet, im Auftrage bes rechtmäßigen Besitzers ber Stanbarte, eines herrn aus Wiesbaben, gehandelt gu haben,

fo. Sindingen, 1. Sept. Schulftreit. Begen die Anstellung eines greiten sozialdemotratischen Lehrers druht die hiesige katholische Einwohnerschaft mit bem Schulftred und mablte in einer Broteftverfammlung eine Kommiffion, Die bie nöbigen Schritte

ro (Mnoheim, (Rheinh.) 1. Gept. Tanger. fireit. Am Sonniag wurde in Gensheim die Lirchweihe gefeiert. Die Mufiktopelle forberte von den Tangern für drei Tange eine Mark. Das war dem tangenden Publifum zuviel, es wurde ein Streit verabredet und es tangte fein einziges Paar mehr. Die Rapelle verhandelte hierauf mit ben Streifenben; babel murbe bereinbart, bag fur bier Tange eine Mart gezahlt werde. Run wurde flei-fig dem Tange gehuldigt.

+ Gummersbach, 1. Gept. Bur Bebebung der Rohlennot plant die Stadt die Befchaffung größerer Mengen Brenntorf. Berfuche, die mit die jem in ber befigen Gegend bisher vollig unbefannten Brennftoff fotvohl in banslichen wie in gewerblichen Feuerungen angestellt worden find, haben ein febr befriedigendes Ergebnis gebabt.

§ Bom Mittelrhe'n, 1. Cept. Gingemeindungs fragen. Die Bürgermeistereiversammlung Bendorf beichloft, ben Oberprafibenten gu bitten, ibm bas notwendige Material zur Frage der Eingemeindung ber Gemeinden Copn-Millhofen und Engers in Benborf zu überreichen.

S Areis Maben, 1. Sept. Ein weißer Rabe ift ber Landmann Anton Sattler in Richertich. Er gibt den Jentner Beizen schon für 180 Mart ab, wail er den Standpunft verwitt, daß der Bouer mit dieser Samme auskomme und der Ronfument nicht mehr bezahlen kann. Wenn das Beispiel des Landmannes recht viel Rachahmung finden würde, dann wäre die Stimmung zwijchen Stadt und Land bald

- Gelfentiren, 1. Cept. Der Sauptan-führer bei bem Millionenraub bei Redlinghaufen, der frühere Chauffeur des Oberkommanbierenben ber Roten Armee bes hiefigen Abichnitts, ber 20 Jahre alte Being Benfeler aus Geffenfirchen, ift geftern von Gelfentimbener Kriminalbeamten in Solland verhaftet worden. Auf die Ergreifung dicfes raffinierten Berbrechers war befannflich eine Belohnung von insgesomt 200 000 Mark ausgesetzt momben.

Legte Radrichten

Die Bahl bes Reichsprafibenten

Berlin, 3. Gept. (Drahtbericht). Die Reichsprafibentenwahl wird, wie man in gut unter-r chteten Kreifen willen will, unbedingt no him Laufe diefes Jahres ftatifinden. Der Reichstag wirb aufgefordert werben, den Termin bald nach feinem 3ufammeniritt im Oftober festgnfepen,

Die Lebensmittelfonjereng bon Strefa

Mafel, 3. Cept. (Drahtber cht). Und Dai-land wird gemelbet: In Strefa find bie italienifden, bentichen und frangofifchen Delogierten gur Ronfereng über die Deut dland ju gewährenden Lebensmittel eingetroffen. Die librigen Delegierten find im Laufe des Donnerstag eingetroffen, Bon benticher Seite follte Ernährungeminifter hermes an ber Ronfereng teilnehmen. Er mußte die Abreife aufgeben, ba ihn Die Ginladung nicht mehr rechtzeitig erreichte. Bon beuticher Geite murbe nun eine telegraphifche Anfrage nach Strefa gerichtet, um eine Berichiebung bis gur Anfunft bes Dr. Bermes, beffen Reife 36 Ctunben ber Ronferenzteilnehmer war jedoch bis geftern abend noch nicht eingetroffen.

Die Unruhen in Frantfurt

Frantfurt a. D., 2. Gept. (Drabtbericht). Bon den bei den gestrigen Rundgebungen der Arbeitslosen Schwerverlehten find ingwischen fünf, barunter eine Fron, im Kranfenhause gestorben. Gestern abend wurde ein weiterer Bassensaben in der Fahrgasse ausgeplündert. Mehrere Rädelsführer wurden ver haftet. Heute finden Bersammlungen in den einzelnen Beiweben ftatt, um jur Frage eines etwaigen Proteststreifes Stellung zu nehmen. Rach einer Witteilung ber ftabtischen Rachrichtenftelle find außer ben ingwischen Berftorbenen noch vier Schwer- und acht Leichtverleite eingelichert worben.

Mufgehaltenes Rriegsmaterial

Rarloruhe, 3. Gept. (Drahtbericht). Bor etwa 14 Tagen wurden in Rarloruhe 240 frangofifche Eienbahntvagen durch die babifchen Eifenbahner aufgehalten, da fie angeblich Kriegomaterial für die polnischen Truppen enthielten. Diefe 240 Bogen find jest berichwunden,

Ronftantinopel bon griedifden Truppen befest

X hamburg, 3. Gept. (Draftbericht). Die "Bamburger Rachrichten" beröffentlichen eine Melbung bes "Offerbatore Romano", wonach Ronftantinopel bon ben griechijchen Ernppen befest worben ift.

Erfolgreicher bungerfreit

X Dublin, 2. Sept. In Ballegbeberen wurden fünf Boligiften von 60 Bewaffneten überfallen. Ein Poligist wurde getotet, zwei andere verwundet. Die in Americk befindlichen Gunfeiner, die die Rabrungeaufnahme berweigerten, wurden, als fie bas Bemußtsein verloven, in Freiheit geseht.

Bolfdewiftifde Rieberlage bei Bemberg

X Bien, 3. Cept. (Draftvericht). Aus Barfhan melbet die "Rene Freie Breffe", daß die Boliche. m ften im Rampfe um Lemberg vollständig geichlagen worden find. Große Raffen Kriegomaterial fielen in polnifche Sand. Lemberg ift bollig anger Gefahr.

Sreitgefahr in England

20ndon, 2. Cept. (Dahibericht). Reuter Muf ber Ronfereng ber Delegierten ber Bergleute wurde heute bormitiag auf Antrag bes Bollingsansfcuffes beichloffen, die Streiterffarung in allen Begirfen in der Beije abggeben, bag bie ArbeitseinftelFrieden swiften Rufland uns Sinnland

Ropenhagen, 3. Cept. (Drahtbericht). D'e Friebenöberhandlungen zwischen Finnland und Cowjetrufland hatten bas Ergebnis, bag bie fistaliichen Berte in Finnland diefem Lande ohne Rom-penfationen belaffen werben und bag anderfeits feine Arfegotoften gezahlt werben.

Shlefier!

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Deutschland ift eure gemeinsame Muttererbe! Ober-, Mittel- und R'eberfchlefier mahrt die Ginheit Schleffens! Genbet eure Abreffen an bie Gefchafte ftelle "Beimattreuer Oberichleffer," Limburg, Balberborffer-Gol, Gernfprecher 320. Gefcaftiffunben werttagig bon 9 51/4 Uhr, Cambinge nur Bormittage. PERCHASING BARRIST THE STREET PROPERTY CONSIDERS

Turnen und Sport

Frankfurt a. M., I. Sept. In dem heute bier flottgefundenen Fusballweitspiel zwischen dem Meifter bon Gubichweben, Fotboll Forening Malmo, und

tracht von 1861" siegte bie Frankfurter Mannichaft mit 2:1. Das Spiel war eines ber iconsten bas in der letten Zeit in Frankfurt zum Austrag ge-bracht wurde, sowohl in Bezug auf die Spieltuch-tigteit als auch bezuglich der Spielweise. DerSchiede richter herr Chriftle, Borfibenber bes Rorbtrefes bes Subbeutichen Fußballbundes, batte es nicht nötig Stroffiofe wegen roben Spieles ju verbangen, Im Felde seigte sich die "Gintracht" durch ein wun-derbares Kombinationsspel aus, während die Schweden ein glänzendes Flügelipiel darboten. Bei Salbieit ftand das Spiel 1:0 für Schreben, wab rend in der zweiten Galbzeit Frankfurt durch Schonfeld und Neureuther siveimot erfolgreich fein tonn-

ber Frankfurfer Turn und Sportgemeinde "Ein-

Driefnaften.

Beiftungen des öfteren fpontanen Beifall.

te. Das Wetter war bem Spiele nicht febr gunftig.

benn ber Regen batte ben Boben febr aufgeweicht,

ea. 6—7000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei und zollten den beiden Mannschaften für die gebotenen

M. R. 100. Benben Se fich on das Mufifhaus Bengen in Crefeld, welches u. 28. Die Bertretung ber genannten Werfe bat.

Borjenkurje vom 1. September 1920. mitgeteilt von ber Raffanifchen Lanbesbaut.

Dine wemage.								
30/e	Deutiche Reichsanleihe		99 79.50					
4º10	and the same of th		68 75					
31/40/0			. 57.75					
30/4			. 60.25					
31/29/0	Breng, Confols	· COASI	56.90					
3%	The state of the s	2 32	. 53.50					
4º/a	Beff. Unteihe non 1889 u	1906	. 75					
-	1908 unl	b 1909	N 104					
40 je	" Reihe XVI							
31/0%								
30/0			. 54.10					
49/6	Rheinproving		, 98.50					
31 10/4			_ 87.80					
40 4	Stadt Frantfurt .		. 99.75					
40%	Gain							
47%	- Mains		. 94					
400	manden .							
4*ja	Trier							
doje	. Biesbaben .		98.75					
4" a	Grantfurter Smoothefenba	mt .	100 90					
4°/0	. Supoth Grebi	toeretu	98.75					
40	Seff Sanbesbupotheten-Be	ant .	101,25					
40%	Laubestrebittaffe Caffel		. 99.50					
4" 0	Raff. Landesbant .	A STATE OF	100					
31, 1/	Lit U	LI	- 94-					
31/40/4	Lit. F. G.		" 93.—					
31/20/0	. Lit. M. N	P. L.Q	. 92					
3 / 1/	Lit. R. S	. u. T.	. 89.—					
Se/o	" " Lit. O.		84,-					
4°/a	28. Ausg	abe .	. 100					

Bepantwortlich für die Schriftleitung 3. B.: gr. Robr Bur ben Angeigen. und Retlameteil : BR Raufd. Drud und Berlag ber Buchbruderei &r. Schidel. (3nh. Fr. Robr, famtlich in Oberlabnftein)

Antliche Bekanntmachungen

En bie herren Bürgermeifter bes Rreifes,

Unter Bezugnahme auf meine Berfügung bom 7. Rovember 1912 — R. 3. 2507 — ersuche ich um Borlage bes Bergeichniffes ber in ben Gemeinden vorhandenen blinden Kinder, welche das 14. Lebentjohr und aller jaubstummen Rinber, welche bas 15. Lebsjahr noch nicht vollendet haben, bestimmt bis jum 20. bs. Mis.

Mus bem Bergeichnis muß Bor- und Zuname, fotole bas Geburtsbatum ber Rinder gu erfeben fein.

Fehlanzeige ift erfordertich. Bt. Gonröhaufen, ben 1. September 1920. Der L. Sanbrat. Riemobnet

Berkanf von Aepfeln.

Der Anhang ber Apfelbanme auf ber Begi fiftrage Canb-Beifrt in ber 2Begemeifteret St. Coarthaufen foll gegen Bacgahlung ber Betinge öffentlich verlauft merben.

Der Termin finbet fatt am

Millwoch, den 8. September d. 35.. um 9 Uhr vormittags

bei Stat, 1,7 beginnend.

Die fonftigen Bebingungen werden im Termine befannt gemacht.

Dberlahnftein, ben 3. September 1920. 5876] Landesbanamt.

Nachweisung

über bie Festlegung ber Berbitjerien 1920 im Rreife St. Goarebaufen. Rachftebend bringe ich bie Ueberficht fibet die Festiegung ber Berbitferien im Rreife St.

Boarshaufen gur öffentlichen Renntnis. St. Boarehaufen, ben 28. Auguit 1920

Der f. Emirat. Riemobner

		Rame des Schulverbandes	Bezeichnung ber Gerien.		Dauer ber	
Rr.	Rreisschulinspettors			Ferien		Bemer fungen
and the			g	. non	bis	emagen
1	Miller Oberlahuftein	Oberlahnstein	Rartoffelferien	8 Tage	8 Tage & St. b	
2		Wellmich .		20. 9.	17 10	
3 4		Reftert Camp	Berbfiferien	4. 10.	28, 10,	1
- 5		Dahlbeim	DOTAL SHIPS THE	26 9	12 10	
6		Brath	The second second	20. 9	14. 10	-307
7		Enterabanjen	TOR HE WAS A STREET	20. 9.	13, 10,	All le
	Bagner Braubach	Braubach		6. 10.	23. 10.	
9		Dachsenhausen	The state of the little of the	19 9	9. 10.	
10		Frücht	A STATE OF THE PARTY OF	19. 9.	13 10	1
11		Dintermelb		19. 9.	9. 10.	
12	Dies Maftatten	Raftatten		20. 9.	14 10	
13		Bettenborf		20. 3.	14. 10.	
15		Bogel	Committee or annual section of	20. 9.	14. 10.	Strain Strain
16		Bud	A STATE OF THE PARTY OF	20 9	14, 10,	11011
17		Garborf	The same of the sa	20. 9.	14 10	27 14
18		Dielharbt	1000	20. 9	14. 10.	
19	ACTION AND ADDRESS OF THE PARTY AND	Gemmerich		20 9.	14 10	
20		Dimmighofen	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF	:0 9	14. 10.	2 DOE
21		Bolsbaufen	THE REST LEADING THE PARTY AND ADDRESS OF THE	20. 9.	14. 10.	2000
22 23		Bungel		20, 9,	14. 10	A
24		Marienfels Mieblen		20. 9.	14. 10	10000
95		Rieberbachbeim	NETHER BUILDING	20. 9.	14 10	
26		Oberbachbeim	Supplemental Street	20. 9	14. 10.	- 22
27	The state of the s	Oberticlenbach		20 9	14. 10.	and an
28		Deisberg	and the first want	20. 9	14 10.	THE PERSON NAMED IN
29		Ruppertahofeu		20 9	14 10.	0.45
30	Local Day Advanced	Biffighofen			14. 16	-
31	Pfeiffer St. Goarshaufen	St Goatshaufen	· Krises	8 Tage		1000
32		Muel	Park and a second	bet Beintefe 18 9. 14 10.		
33		Bornid	description .	18 9. 26 9	16 10	- 3
34		Dorfcheib	A CARLO STATE	19. 9	11 10	
35	25	(Gidbad)	Control of the Control of the	19. 8.	10. 10	100
36		Lautert	and the same of th	12. 9.	9. 10	4 10 3
35	15 THE R. P. LEWIS CO. L.	Sterfchieb		12. 9	2, 10,	
39		Sipporn .	The state of the s	18. 9	8. 10	
40		Rederwallmenach Rockern		12. 9.	10, 10,	- 3
41	NO THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY	Obermalimenach		27. 9. 19 9.	16 10	Carlo Sa
42		Baterdberg		16. 9	10. 10.	
43		Reichenberg	The second	19. 9.	9, 10,	
44		Reigenhain		18 9.	10 10	1
45		Retrersbain	The Later of the L	13. 9.	11, 10,	
46		Beifel		92. 9.	16 10	1
48 1	Budwig Rieberlahuftein	Benet Mieberlahnftein	THE PARTY OF THE PARTY OF	26. 9.	16. 10	Q 3 T
49	enninta sercoceratieireru	Fachbach	1	20. 9.	14. 10.	1
50		Fillen		12. 9. 4. 10	28 10.	
51		Oller[pai	7	26. 9.	16, 10	-
200		ALL AND THE STREET		200	Section 1	1000

Lohnschnitt

auf Horizontalgatter führen prompt aus Ernst Wernecke Söhne, Holzbearbeitung und Glashandlung,

Coblenz-Lützel. Telefon 1690.

Steuerberatung

Trenhand-Gejellichaft Coblenz 6. m. t. s. Steuerobteilung. Beitung: Syndikus Dr. fur. Bechboff Baro : Bahubofsploh 5. [5703] Fernfprecher 1605.

Nur kurze Zeit, Neu eröffnet! Coblenz, Altiohrtor 25/27 in den Sälen des Evangelischen Bürgervereins:

Volks-Museum

Hammers anotomische Original-Ausstellung aus München.

Taglich geöffnet für Personen über 18 Jahre beideriei Geschlechts von morgens 10 his abends 8 Uhr, Sonntags von 11 Uhr ab. Kassenschluss 71/a Uhr. Dienstags und Freitags, nachmittags von 2 bis 8 Uhr nur für weibliche Besucher.

Eintritt Mk. 2.— für beide Abteilungen ohne Nach-zahlung. — Führer Mk. 0.50, illustr. Mk. 1.—.

ahnstein

zur Nachkirmes Sonniag, den 5. n. Moulan, den 6. Sent.

in einem eignen dazu erbauten Theater Im Fluge auf alle Kriegsschauplätzen Kämple zu Wasser, zu Land und in der Luft Nicht zu verwechseln mit sonstig. minderwertig. Schaustellungen

Klees Pracht Karussel Hölsgens Sicherheits Schaukel

u. s. w. Alle Geschäfte sind mit elekt. Licht versehen. Es ladet ergebenst ein Die Unternehmer.

"Früchter Ernie-Fest"

Sountag, den 5. Sept, von nachmittags 3 Uhr ab

worn freundlichst einladet

Achten

Marienfels.

Zu der am Sonntag, den 5. September in meinem Saalbau stattfindenden

Nach-Musik

ladet freundlichet ein

"Gesthaus zum Bahnhof".

Es wird wiederholt zur Kenntniss gebracht, dass bei Augen- Ohren- und Nasenerkrankungen ein Ueberweisungsschein an Spezialärzte beim Kassenverstand abzuholen ist, ohne vorherige Consultation der hiesigen Aerzte.

Oberlahnstein, 1. Sept. 1920.

Der Verstand.

Achtung!

Achtung!

Bäcker-, Kondilorengehillen und Lehrlinge des Kreiles St. Goarsnausen

Sonntag, den 5. September. 2 Uhr nachmittagsim Restaurant Kalsarhof:

Oeffentl.Bäckerversammlung

Referent: Gustav Ostermann (Köln): Die Lage im Bäckergewerbe einst und jelzt

Alle Bäckergehilfen, Konditorengehilfen und Lehrlinge werden hiermit eingeladen,

Der Einberufer.

Tüten und Beutel (für Obst, Cigarren Kolonialwaren etc.) Packpapr Seidenpapler

Versandkartons

Wellpapier Bindfaden Tischtuchpapier Pappteller

Briefumschläge

Schreib-u. Kreppapier Geschäftsbücher Tinte, Leim

C. Danziger, Coblenz.

Papierwaren-Grosshandlung, Fernspr. 1434

a, samtliche andere ausländische Geldsorten

An- und Verkauf zu den günstigen Tagespreisen

Coblenz, Entenpfuhl 191 Telefon 2897 und 28211

H. Kaiser & Co.

Nur kurze Zeit

bis Montag den 6. September.



Um auch unsererseits den Beweis des allgemeinen Preisabbaues zu geben, veranstalten wir einen enorm

Herbst-Sonder-Verkauf

ohne Rücksicht auf den entstehenden grossen Verlust.

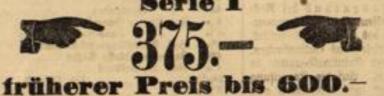
Wir offerieren in

4 Serien

Paletots u. Herren-Anzüge

Serie III

früherer Preis bis 1100.



Serie II



früherer Preis bis 850.-



Serie IV



früherer Preis bis 1650.

Auf alle übrigen Waren während dieser Zeit entsprechend hoher Rabatt.

COBLENZ H. KAISER & CO 19 19 Entenpfuhl 19.

Wer jelzi kauli, spari Geld!

Hausfrauen

lasset Euch nicht irre führen durch Ersatzprodukte welche noch in den Geschäften festliegen; verlangt ausdrücklich

Jemmy

und schaut dass auf jedem Paket und Würfel der Name steht TO THE JOHNY 201 201 201 Zu haben in TAPIOKA ERBSMEHL u. GERSTENGRÜTZE zu Mk. 1.25 pro 1/2-Pid.-Pak. SUPPEN WÜRFEL in den verschiedensten Sorten zu 25 Piennig den Würfel. General vertreter: Wilh. Grüber, Coblenz, Mainzerstr. 16. Telephon 1025.

im Germaniasaal (Scholh) oberlahnstein findet infolge verspäteten Eintreffens der Ware

noch bis einschl. Samstag, den 4. Sept. statt Eingetroffen nind: Arbeiferstielel Grösse 36 bis 46, dunkel-

braune Herrenstiefel Gr. 40 bis 45 und die fehlenden Nummern in schwarzen Damenstiefeln. Ferner empfehle mein Lager in farbigen Damenstiefeln und Halbschuhe, Herrenstiefel in Boxcalf und Chevreaux, Kinderstiefel Grösse 22 bis 35

Traner-Drucksachen prockerei Fr. Nobr.

Bekannt gute Qualitäten . Billige Preise

erreist bis 20. September. Dr.F. Michel,

Strange 13. 5852

Lehrling

für die Setzerei solort gesucht. Solortige Vergütung.

Lahusieiner Tagebiait

1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, Bilder, Spiegel, 1 Petroleumlampe und Einmachtöpfe zu verkaufen. Wo sagt die Geschäfts-stelle ds. Bl. 5600

zu 20. 30, 36, 40, 55 und 70 Mk, pro Pfund.

in 80, 130 u. 159 cm Breite, in Ia Qualität.

Bettucknesset in Doppel-u. Einfachbreite, Ia weiss. Hemdentuch, ungebieicht u. karrierte Hemden-biber zu beute noch billigen, berabgesetzten Preisen.

J. Hastrich, Niederlahnstein.

Frauen lassen sich so oft ange-nicht tän-schen durch meist wert-

lose Praparate. Bestellen Sie bei Regelstörung, Stockung nur meine auch in verzweifelten Fällen erprobten wirksamen Mittal Sie werden überrascht und mir dankbar sein. Diskr Vers. mit Garantie, vollk. unschädl., andernfalls Geld zer. Wirkung in 2 Tagen Tagl. Danksohr fi. schoolie

und siehere Wirkung. Fr. A. Lemke, Hamburg 251, Grindel-Allee 149 I.

Millag-u.Abend-Tisch für besseren Herra in N .-Lahnstein gesucht. Offerten unter A. P. 5864 an die Geschäftstelle ds. Bl. 5864

Junger geb, Mann erteilt gdl. fachgem Unterricht im Französischen.

Offerten unter W. K. du El Zimmerofen

and cinige Bücherge-etelle za verkaufen. 5853 Adolfstrasse 56b.

Eine Ziege en verkaufen Braubach, Falltorete. 42

Huhn

sugeiaufen. Nah in der Geschäftsstelle de. El.

6 Hühner und I Halen zu verkaufen Nah. in der Geschä": stelle da. BL 56s

schöpes

Zochi-Mullerschwein zu verkaufen. Breubsch, Rich. Arzbächer.

Nüsse zu Tagespreisen. Joh. Lay, N.-Lahnstein, Johannesstr. 7.

Brav. Mädchen od Stundenmädohen von 8 bis 2 od. 3 Uhr geaucht Fran A. Plettner,

Oberlahnstein, Rahnhofstr. 6 Zur Führung eines frauenesen Haushaltes eine

ällere Person in eine Mühle gesucht, Nah, in der Geschäfts telle ds. Bl.

Ein Mädchen

für ganto Tage oder anek Stundes in rubige Familie gegen gate Betahlung ge-sucht Offerten unter Nr. 5878 an die Geschätzut.

Tagl. 25 M. su verdienen, bis 25 M. Nah, i. Prosp. Joh. H. Sohuitz, Adres-senverlag, Coin 658, 5851

10-12 Legehühner oder diesjährige Kücken

(auch einzelne) zu kaufen gesucht. Hlaue, Dachsen ausen. Schöne junge

Ziege

kaufen. Wo, sagt die Ge-schäftustelle ds. Bl. 5846 Keiftiger wachenmer

zu kanfen gesucht. Joh. Habgen, Urbar. Einkaufs-Lager

der Priseure ist Coblenn, Firmungstr 12, Seits

3n

Herbsi

mit g toursb Simb ble S

in be

into State Juli der find wed wed wed Bette Bebli Mc

mt pulity audi Seffe bes Hing

B.B

tric Ern